

Dulwich College Combined Tour Orchestra zu Besuch am AG 20.-23.10.2017

Freitag, 20.10.

Nach einem tagelangen (monatelangen?) Organisationsmarathon war es mittags endlich soweit: der Bus mit den Jungs und den KollegInnen von Dulwich College traf endlich ein – zwar etwas unbequem auf der Daniel v. Büren Str. (der Busfahrer aus Hannover wusste es einfach besser...), sodass die Jungs quasi mitten auf dem Radweg ihr Gepäck ausladen und von dort durchs Gewusel bis zur Schule bringen mussten. Aber es trafen alle wohlbehalten ein (lediglich ein Gepäckstück war schon beim Flug nach Hannover nicht angekommen) und nach einem gemeinsamen Mittagessen in unserer Mensa begann die mit Spannung erwartete, erste Probe.



Bis Samstag Abend mussten schließlich alle Stücke für das gemeinsame Konzert ausprobiert werden, von manchen sahen die MusikerInnen die Noten in diesem Moment zum ersten Mal! Und es funktionierte prima.

Erste Verwirrungen (wie war das nochmal mit „Upbow“ -> „Aufstrich“ und „Downbow“ -> „Abstrich“?) sorgten für Erheiterung, aber alle waren hoch motiviert. Abends wurden die Gastschüler aus London erstmals von ihren Gastfamilien in Empfang genommen, während die am Projekt beteiligten Kollegen noch zum gemütlichen „Dinner“ zu Frau Hadamovsky führen.

Samstag 21.10.

Am nächsten Morgen begannen die ersten Proben für die Kammermusikensembles schon um 9:00, die gesamte Musiketage wurde „bespielt“, gemeinsam wurde dann im Orchester bis mittags zum Teil sehr ausführlich an einigen Stücken geprobt.

Zum Mittagessen waren wir in der Jugendherberge, und nachdem am ersten Tag die Sitzordnung noch streng nach Schulen getrennt schien, sah man erste Vermischungen von Dulwich und AG-SchülerInnen an den Tischen... um dann zu

einer, britisch verregneten Sightseeing-Tour durch den Schnoor zu den Stadtmusikanten(und zu Hachez) aufzubrechen.

Derweil begann schon der Aufbau in der Stephanikirche, denn ein Orchester mit 70 Musikern musste auf dem Podium im Altarraum untergebracht werden.

Es wurde ein grandioses Konzert mit Werken von Bach (Doppelkonzert), Corelli (Weihnachtskonzert), Pachelbel Kanon, den Zigeunerweisen von Sarasate mit einem hervorragenden Solisten, Luca Franchi von Dulwich College, sowie etlichen unserer Filmmusiken.



Und es bescherte uns hinterher Standing Ovationen, und eine von diesem Erlebnis völlig überwältigte Orchesterleiterin.

Sonntag 22.10.

Am darauffolgenden Sonntag war für die am Kammerkonzert in der Immanuel-Kapelle in Walle Beteiligten bereits wieder ab 9:30 Probe. Alle wollten schließlich rechtzeitig für den Freimarktsbesuch wieder zurück sein, bei dem die Jungs Schmalzkuchen und natürlich eine echte Bratwurst probieren mussten.



In der Immanuel-Kapelle zeigten dann die Fortgeschrittenen der Schüler von Dulwich College ihr außergewöhnliches Können. In kleinen Ensembles präsentierten sie zunächst Werke von Beethoven und Mozart. Auch die Orchester-Leitungen Lesley Larkum (Geige) und Eve-Marie Hadamovsky (Cello) leisteten einen musikalischen Beitrag und spielten mit Luis Pares (Klavier) einen Satz aus einem Mendelssohn Klaviertrio. Abgerundet wurde das Konzert mit einem Klavierquintett von Schostakowitsch.

Anschließend traf man sich zu einem bunten Abend mit köstlichem Büffet in der Aula. Nachdem der erste Hunger gestillt war, gab es diverse Aktivitäten: während die Jüngeren sich in einer britisch-deutschen Variante von Mau Mau versuchten, spielten die Älteren in bester Laune alle gemeinsam ein Gesellschaftsspiel.

Zuletzt waren alle aktiv beim Bestuhlen der Aula, die für das morgendliche Konzert für die MitschülerInnen wieder hergerichtet werden musste.

Montag, 23.10. Und so voll war unsere Aula wohl selten! Das Orchester passte nicht auf die Bühne, weshalb wir den Aufbau kurzerhand komplett drehten und Publikum zum Teil auf die Bühne, vor allem aber jede Nische nutzend, platzierten.

Schon früh tauchten erste Anfragen auf „können wir auch noch ins Konzert kommen?“ Es hatte sich schnell herumgesprochen, dass wir besonderen Besuch hatten. Und die Gäste aus England waren in ihren Schuluniformen auch nicht zu übersehen. Und so gab es für unsere Schule ebenfalls noch ein wunderbares Konzert zum Abschluss und großen Applaus.



Der Abschied fiel dann richtig schwer und wurde nur erleichtert durch die Tatsache, dass der Gegenbesuch ja bereits in vier Wochen erfolgen wird!



Und klar ist: wir hätten für diese Fahrt nach England auch gern so coole Hoodies...

Das Projekt war ein rundum gelungen und für alle Beteiligten ein absolutes Highlight – wir hoffen auf noch viele weitere musikalische Begegnungen!

Ein ganz großer Dank geht vor allem an die Eltern, die unsere britischen Gäste aufgenommen haben, aber auch an alle, die in diesen Tagen so vielfältig und spontan im Hintergrund mitgewirkt haben. Ohne sie wäre ein solches Projekt nicht möglich.